



NAME:

GEB. DATUM:

.....

Merkblatt zur SUBLINGUALEN IMMUNTHERAPIE

Ihr Arzt hat Ihnen Tropfen zur Allergiebehandlung verschrieben. Aufgrund neuerer Erkenntnisse kann die Wirkstoffaufnahme der Allergene und somit die Wirkung gesteigert werden, wenn die Tropfen **unter die Zunge geträufelt werden**, dort einige Zeit (ca. 2 Minuten) *einwirken* und danach *geschluckt* werden.

>Lagern Sie Ihr Präparat im Türfach oder im Gemüsefach Ihres Kühlschranks vorne, d. h. in Türnähe (optimale Temperatur zwischen + 4° C und + 8°C.)
Die Tabletten trocken lagern.

>Lassen Sie Ihre Allergenlösungen nicht im Auto liegen. Ein unterkühltes (Minusgrade) oder überhitztes Präparat darf nicht weiterverwendet werden!!

> Die erste Einnahme sollte hierorts erfolgen, um Ihnen Gelegenheit für ein zweites Aufklärungsgespräch zu bieten bzw. eventuell auftretende Nebenwirkungen (extrem selten) zu behandeln.

> Bei den weiteren Einnahmen zu Hause geben Sie die Tropfen (bzw. Tabletten) gemäß Dosierungsschema für zwei Minuten unter die Zunge und anschließend schlucken Sie diese.

>Vor und nach Schutzimpfungen (Grippe, Zecken,...) gilt eine Pausierung der Tropfen- oder Tabletten Einnahme als empfehlenswert;
Fragen Sie diesbezüglich bitte Ihren Arzt.

Falls Sie zwischenzeitlich Fragen haben sollten, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per Email.

Zur Kenntnis genommen:

_____ Datum

_____ Unterschrift



NAME:

GEB. DATUM:

.....

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG **sowie wichtige Informationen zur subcutanen allergenspezifischen** **Immuntherapie (Hyposensibilisierung)**

In der Anfangsbehandlung erhalten Sie alle ein bis zwei Wochen eine Injektion (kürzester Abstand zwischen 2 Impfungen = 7 Tage), in der Fortsetzung dann nur mehr alle vier bis sechs Wochen. Die Therapie wird normalerweise über einen Zeitraum von drei Jahren, bei Insektengiftallergie ca. 5 Jahre lang fortgesetzt.

Die erste Injektion sollte hierorts erfolgen, um Ihnen Gelegenheit für ein erweitertes Aufklärungsgespräch zu bieten.

Teilen Sie dem Arzt vor jeder Injektion allfällige Reaktionen auf die letzte Impfung, **Medikamenteneinnahmen**, eingetretene **Schwangerschaft** sowie aktuelle Erkrankungen mit. Infekte wie z.B. Verkühlungen, Fieberblasen usw. können zu einer Verminderung der bereits gebildeten Schutzantikörper führen und somit Impfnebenwirkungen verursachen. Sollten Sie andere Impfungen (Zecken, Grippe o. ä.) benötigen, muss ein Abstand von mindestens einer Woche (jeweils vorher und nachher) zur Hyposensibilisierung eingehalten werden.

30 Minuten Wartepflicht nach jeder Injektion!

Nach der Injektion können an der Impfstelle Rötungen oder Schwellungen auftreten, in seltenen Fällen können größere Schwellungen, begleitet von allergischen Symptomen, z. B. Niesreiz, Schnupfen, Atemnot, o. ä. auftreten. Bitte informieren Sie den Arzt über alle diese Reaktionen (auch wenn sie erst später - z. B. abends - auftreten), die Injektionsdosis wird dann entsprechend angepasst.

Schwere allergische Impfreaktionen (Asthmaanfall, Kreislaufkollaps...) sind äußerst selten und treten rasch, innerhalb der ersten halben Stunde nach der Injektion auf. Deshalb müssen Sie **nach jeder Injektion 30 Minuten** im Wartezimmer bleiben und ungewöhnliche **Symptome sofort dem Arzt melden**.

Mögliche Symptome sind:

- > Starke Rötung und/oder Schwellung an der Impfstelle
- > Brennen und Juckreiz im Rachen, am Gaumen, auf den Handflächen oder Fußsohlen
- > Augenjucken oder -tränen
- > Schnupfen und Niesreiz
- > Hustenreiz oder Atemnot, Schwindelgefühl
- > Hautausschläge, Juckreiz am ganzen Körper
- > Um einerseits die möglicherweise auftretenden unerwünschten Reaktionen von vornherein gering zu halten bzw. unter Umständen den Impferfolg sogar zu verbessern, ist stets 1-2 Stunden **vor jeder Impfung** ein vom Arzt rezeptiertes **Antihistaminikum** einzunehmen.



Wichtige Hinweise für den Tag der Impfung:

Verhalten nach der Injektion:

- Vermeiden Sie schwere körperliche Arbeit und Anstrengungen. Belasten Sie besonders Ihre Oberarme nicht (Ort der Injektion). Verzichten Sie auf Sport (kein Turnunterricht!), Sauna, heiße Bäder und vermeiden Sie intensive Sonnenbestrahlung, trinken Sie keinen Alkohol (all dies fördert die Hautdurchblutung und führt zu einer zu raschen Allergenfreisetzung).
- **Vorsicht Autofahrer: nach der Injektion kann gelegentlich Müdigkeit und Einschränkung der Reaktionsfähigkeit auftreten! Die Inbetriebnahme von Fahrzeugen bzw. Maschinen sollte deshalb unterlassen werden.**
- Meiden Sie den Kontakt mit Allergieauslösern (auch kreuzreagierende sowie histaminreiche Nahrungsmittel und Getränke)
- In seltenen Fällen können Reaktionen auch **später** auftreten - kontaktieren Sie umgehend den Arzt, wenn Sie beunruhigt sind, bzw. suchen Sie Hilfe in einer Spitalsambulanz.

Welche Medikamente nehmen Sie derzeit ein?

Bitte auch Sprays, (Augen)Tropfen und Kreislaufmittel (vor allem Blutdrucksenker) hier anführen bzw. dem Arzt bekanntgeben

:.....

Zur Kenntnis genommen und mit der Therapie einverstanden:

Datum :.....

Unterschrift :.....

des Patienten bzw. eines Erziehungsberechtigten bei Unmündigen unter 15 Jahren



Patienteninformation über LAGERUNG von PRÄPARATEN zur Allergie-Impfung

- > Übergeben Sie den Bestellbogen gemeinsam mit dem von uns ausgestellten Rezept Ihrer Apotheke (**oft mehrere Wochen Lieferzeit!**)

- > Bei der Abholung in der Apotheke öffnen Sie die Packung unmittelbar unter Aufsicht des Apothekers und überprüfen Sie die Vollständigkeit des Inhaltes (laut Angaben auf der Packung):
Anzahl der Fläschchen, Patientennamen bzw. Art des Allergens, Ablaufdatum.

- > Falls die angeführten Punkte nicht erfüllt sind, so nehmen Sie das Präparat NICHT an!

- > Lagern Sie Ihr Präparat zu Hause stets im Gemüsefach vorne bzw. im Türfach Ihres Kühlschranks.
(optimale Lagerungstemperatur +4° bis +8°C.)

- > Lassen Sie es NICHT im Auto liegen.

- > Ein unterkühltes (Minusgrade) oder überhitztes Präparat darf **nicht weiterverwendet** werden.